

Inhalt

Geleitwort der Reihenherausgeberinnen	7
1 Vorwort	11
2 Traumatische Lebensereignisse und ihre Folgen	13
2.1 Traumatisch oder traumatisierend?	13
2.2 Negative, neutrale und positive Folgen traumatischer Erlebnisse	17
3 Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft	21
3.1 Salutogenese, Kohärenz und Sinnhaftigkeit	21
3.2 Resilienz als positive Folge – Symptome als Resilienz	23
3.3 Posttraumatisches Wachstum	27
4 Resilienz	31
4.1 Das Konzept der Resilienz	31
4.2 Kann man Resilienz messen?	35
4.3 Resilienzfaktoren	38
4.4 Geflüchtete: traumatisiert, vulnerabel oder resilient?	42
5 Empowerment und Selbstorganisation	47
5.1 Empowerment als Förderung ungewöhnlicher Möglichkeiten	47
5.2 Resilienz als Reorganisation alltäglicher Prozesse	52
5.3 Hilfe zur Selbstheilung	55

6 Stärkenorientierte Ansätze: Fluch oder Segen?	59
6.1 Gesellschaftliche, politische und soziale Aspekte stärkenorientierter Ansätze	59
6.2 Resilienz und Co.: Risiken und Nebenwirkungen	63
7 Sinn und Unsinn stärkenorientierter Ansätze ...	67
7.1 Die Frage nach dem Sinn des Lebens	67
7.2 Nicht auf die Verpackung, auf den Inhalt kommt es an	68
7.3 Ordnung im Chaos: Wie hängen die Konzepte zusammen?	70
7.4 Was hilft, was schadet, was ist unnötig in der Arbeit mit Geflüchteten?	72
8 Die praktische Arbeit mit stärkenorientierten Ansätzen	74
8.1 Resilienz stärken?	74
8.2 Einen Möglichkeitsraum schaffen	78
8.3 Hilfreiche Haltungen und Herangehensweisen	80
9 Resilienz, Empowerment, Selbstorganisation – Schlussfolgerungen	85
10 Literatur	89